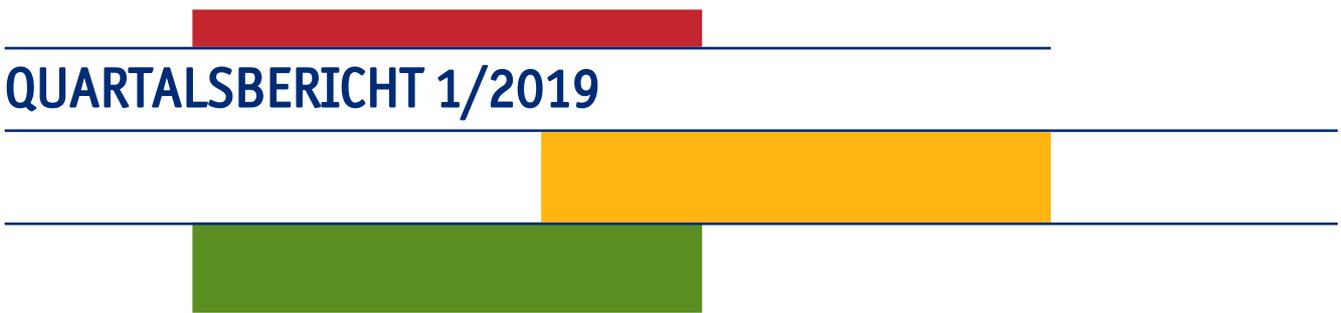


Dezernat IV

Familie, Bildung & Soziales



QUARTALSBERICHT 1/2019

28. Mai 2019



■	Überblick Dezernat IV	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	3
■	Chancen und Risiken	3
■	Ergebnisplan Dezernat IV	4
■	Stellenübersicht	5
■	Fachdienst Jugendhilfe	6
■	Überblick	6
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	6
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Chancen und Risiken	6
■	Budgetübersicht	7
■	Kennzahlen	8
■	Fachdienst Soziales	9
■	Überblick	9
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	9
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	9
■	Chancen und Risiken	9
■	Budgetübersicht	10
■	Kennzahlen	12
■	Fachdienst Jugend und Bildung	13
■	Überblick	13
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	13
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	13
■	Budgetübersicht	14
■	Kennzahlen	16
■	Fachdienst Gesundheit	19
■	Überblick	19
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	19
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	19
■	Chancen und Risiken	19
■	Budgetübersicht	20
■	Kennzahlen	21



ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZEITRAUM

Die Stadt Jena setzt seit dem 01.01.2019 das Projekt BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) in den beiden Programmgebieten "Soziale Stadt" Winzerla und Lobeda gemeinsam mit den Kooperationspartnern JenaWirtschaft, dem AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V. und Behling-Consult Halle/Saale um. Unterstützt wird das Projekt durch weitere Partner u.a. dem Quartiersmanagement in Lobeda und Winzerla, jenarbeit, dem Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, dem Büro für Integration und Migration, zivilgesellschaftlichen Akteuren (Migrantenselbstorganisationen, Behindertenvereine), jenawohnen GmbH. Die „Armutspräventionsstrategie der Stadt Jena wurde am 20.03.2019 im Stadtrat beschlossen. Der Strategiebericht ist nun bestätigtes Werkzeug für die Arbeit und Steuerung des Zielprozesses. Für die einzelnen Fachdienste werden die Berichtszeiträume in den folgenden Kapiteln erläutert.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das erste Quartal 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 133.920 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 133.428 T€ und somit eine Ergebnisverschlechterung von 492 T€.

Gesamtstädtisch ist zum Quartalsstichtag eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 1.603 T€ zum Jahresende zu erwarten. (vgl. Zentraler Steuerungsbericht 1/2019).

CHANCEN UND RISIKEN

Die Digitalisierung bietet der Stadt Jena und damit auch dem Dezernat für Familie, Bildung und Soziales zahlreiche Chancen.

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken.

Eberhard Hertzsch
Dezernat für Familie, Bildung und Soziales

Stand Ergebnisplan zum 31.03.2019

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	AO 2019	VAO 2019	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0		0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	30.093	32.767	6.932	32.835	69
03 Erträge der sozialen Sicherung	23.690	21.541	4.156	22.257	716
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.007	1.893	836	1.910	17
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	6.726	5.819	2.354	6.093	274
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.180	14.118	1.384	13.492	-626
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	831	58	14	64	6
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.033	16.986	0	16.986	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage					
Summe Erträge	89.559	93.184	15.676	93.639	455
01 Personalaufwendungen SN	18.978	22.968	4.421	21.887	-1.081
02 Personalaufwendungen - ohne SN	10.113	10.976	2.362	10.682	-294
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.519	16.100	9.012	15.929	-171
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	4.099	2.978	0	2.978	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	45.663	47.052	12.651	47.146	95
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	85.615	87.955	19.693	90.314	2.359
09 sonstige laufende Aufwendungen	18.679	16.345	13.126	16.385	39
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.640	22.237	0	22.237	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage					
Summe Aufwendungen	219.304	226.612	61.265	227.559	947
Gesamtsaldo	-129.746	-133.428	-45.589	-133.920	-492

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

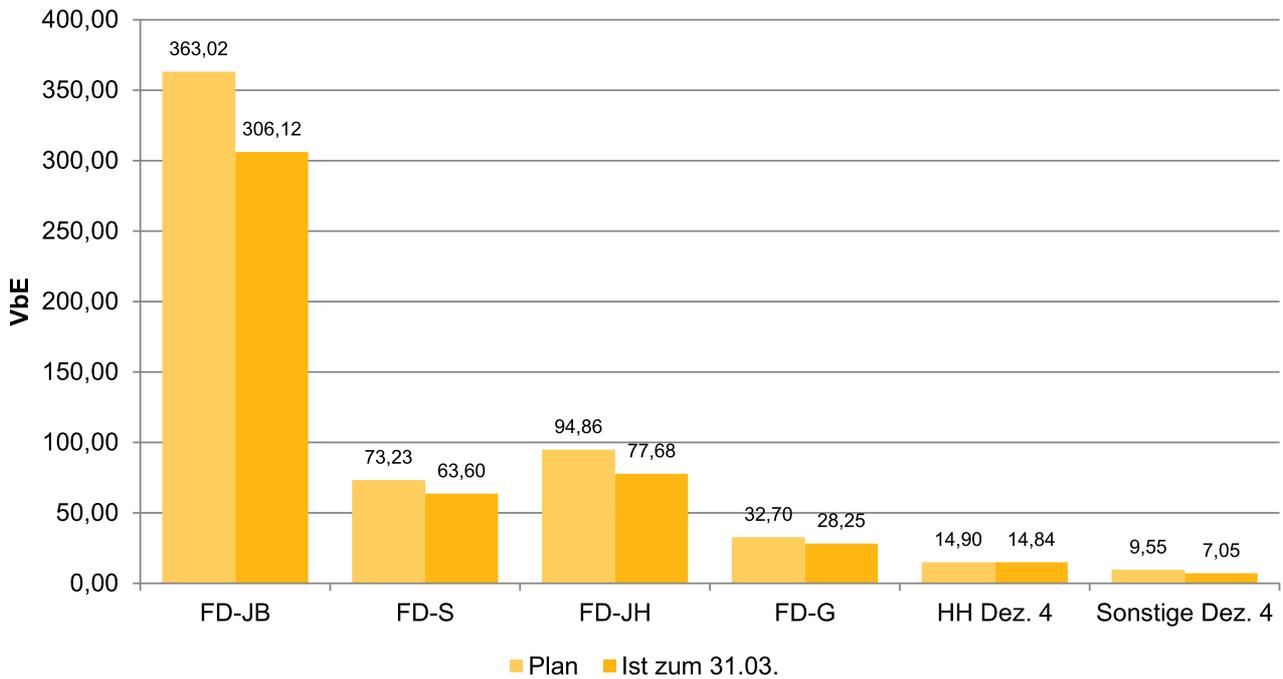
VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 31.03.2019

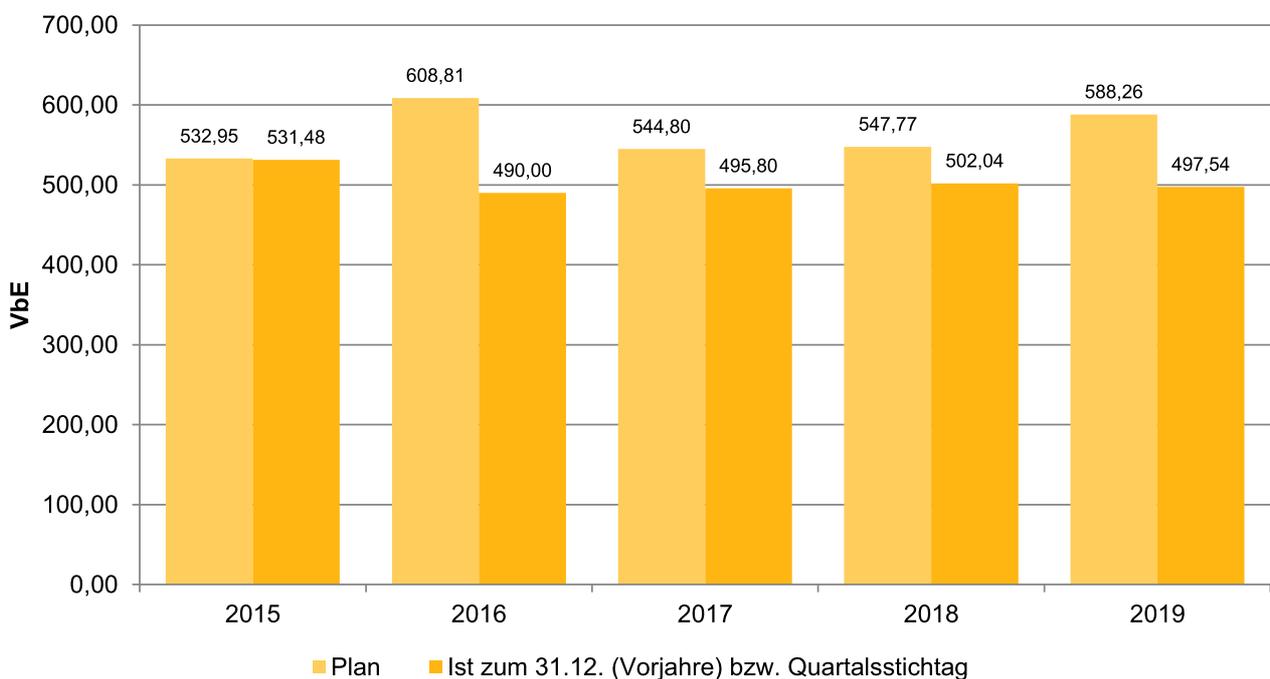
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-756
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	248
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	496
Personalkostenabweichung bei refinanzierten Stellen (Lehrer, Clearingeinrichtung)	-1.074
Verschiebungen zwischen Dezernaten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	6
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-1.081

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Der Rückgang der Planstellen im Jahr 2017 resultiert insbesondere aus dem Abgang von Hortpersonal (126 Beschäftigte, 79,0 VbE) aufgrund der Beendigung des Schulversuches zur „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen“ (Kommunale Horte) zum 31.07.2016. Dieser Sachverhalt ist auch im Wesentlichen ursächlich für die Abweichung zwischen Soll und Ist zum 31.12.2016.

Zum Quartalsstichtag existieren größere Abweichungen zwischen Soll und Ist im Fachdienst Jugend und Bildung sowie im Fachdienst Soziales. Hintergrund sind u. a. nicht besetzte Stellen, die im Rahmen der Umsetzung des BTHG geschaffen und bei denen erst nach Genehmigung des Haushaltes die Ausschreibungen gestartet wurden sowie vorhandene Stellen für Lehrer/-innen in den kommunalen Schulen, die schrittweise mit zunehmender Anzahl an Klassen besetzt werden.

Die Gesamtabweichung im Jahr 2014 resultierte im Wesentlichen aus dem Übergang des ehemaligen Regiebetriebes KKJ (Kommunale Kindertagesstätten) in das Dezernat 4 zum 01.04.2014.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Prägende Ereignisse für den Fachdienst Jugendhilfe waren im ersten Quartal 2019 die Strukturveränderung des Fachdienstes und der Beginn ihrer Umsetzung, zu wenige Inobhutnahmeplätze insbesondere für kleine Kinder, die Zunahme von Unterstützungsbedarf von Familien mit Migrationshintergrund und die Suche nach weiteren Beratungsangeboten - insbesondere bei der Problematik häuslicher Gewalt, eine Inhouseschulung zum Bundesteilhabegesetz für den gesamten Fachdienst und Fachdienstübergreifend sowie die Personelle Situation in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugendhilfe schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem Ergebnis in Höhe von - 20.200 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 20.243 T€.

Herausforderungen für 2019 sind die Einführung der digitalen Aktenführung, die Umsetzung der Strukturveränderung des Fachdienstes - insbesondere alle Stellen zu besetzen, weitere Inhouseschulungen zur Umsetzung des BTHG, zum Verwaltungsverfahren in der Sozialverwaltung, zu Langzeitfolgen früherer Traumatisierung durch Gewalt und Vernachlässigung und wie Pflegschaft gelingen kann.

Chancen und Risiken

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken, die Gewinnung weiterer Fachkräfte sowie die Umsetzung der Ergebnisse der A0-Untersuchung eine Chance.

Stand Ergebnisplan zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4044490	FD Jugendhilfe Frau Dr. Butters	AW.01: Minderaufwand 23 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 11 T€ für Betriebskosten an KIJ gemäß Mietvertrag 2019 AW.09: Mehraufwand 14 T€ an KIJ gemäß Mietvertrag 2019	45	0	0	1	1
T4044491	FD JH - eigene Einrichtungen Frau Dr. Butters	AW.01: Mehraufwand 42 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 28 T€ aus Beschäftigungsentgelten	110	-528	-528	-542	-14
T4044492	FD JH - Leistungen Frau Dr. Butters	ER.03: Mehrertrag 716 T€ aus der Auflösung der Rückstellung zur Begleichung ausstehender Rechnungen aus 2018 AW.01: Minderaufwand 48 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 716 T€ für Begleichung offener Rechnungen über Jugendhilfeleistungen aus 2018 (Rückstellung)	-19.822	-19.707	-19.707	-19.659	48
Summe FD Jugendhilfe			-19.667	-20.234	-20.234	-20.200	34
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							0
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							34

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4044492	FD JH - Leistungen					
3411	Unterhaltsvorschussleistungen (P)					
		1) Die Rückgriffsquote beträgt mindestens 25%.				
		34110020 Quote der erfolgreichen Rückgriffe in %	25	25	14,63	-10,37 ✗
3633	Hilfe zur Erziehung (P)					
		1) Der Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfen zur Erziehung beträgt mindestens 60%.				
		2) Der Anteil der erfolgreich beendeten Hilfen an allen beendeten Hilfen beträgt mindestens 40%.				
		3) Die Rückführungsquote in die Familie nach der Beendigung einer stationären HzE beträgt 50%.				
		4) Die durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme beträgt maximal 30 Tage.				
		36330010 Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtanzahl der Hilfen in %	60	60	56,1	-3,90 ✓
		36330020 Anteil erfolgreich beendeter Hilfen an der Gesamtanzahl beendeter Hilfen in %	50	50	33,33	-16,67 ✗
		36330021 Rückführungsquote: Anteil beendeter stationärer HzE mit Rückführung in die Familie an der Gesamtanzahl beendeter stationärer HzE i	50	50	50	0,00 ✓
		36330030 max. durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme in Tagen	30	30	30,7	0,70 ✓
		36330031 Inobhutnahme-Quote: Anteil der Inobhutnahmen an der Gesamtanzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in %	20	20	20	0,00 ✓
3637	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, §§ 53 ff. SGB XII (P)					
		1) Der Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen beträgt mindestens 60%.				
		2) Anträge sind 4 Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen in 90% aller Fälle beschieden.				
		36370010 Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen in %	60	60	71,88	11,88 ✓
		36370020 Quote der innerhalb v. 4 Wochen nach Vorliegen aller benötigter Unterlagen beschiedenen Anträge in %	90	90	0	-90,00 ✗

Erläuterungen

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Das erste Quartal war arbeitsintensiv. Zu nennen sind weitere Schritte im Bundesteilhabegesetz und bei der Einführung des integrierten Teilhabeplanes (ITP) im Bereich Eingliederungshilfe. Im Bereich Asylsuchende werden zum Stichtag 31.03.2019 fünf Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Kapazität von 330 Plätzen betrieben. Belegt sind die Unterkünfte mit 266 Bewohnern.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von -55.385 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von -53.777 T€. Die Ergebnisverschlechterung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Eingliederungshilfe nach SGB XII auf Grund gestiegener Fallzahlen, Erhöhung der Stunden und Vergütungssätze (resultierend aus Tarifsteigerungen).

Herausforderungen für 2019 sind vor allem die weiteren Schritte im Bundesteilhabegesetz.

Das Benchmarking der mittelgroßen Großstädte zum SGB XII wird auch in 2019 fortgesetzt. Das vorhandene Basis- und Kennzahlenset wird, auf steuerungsrelevante Top-Kennzahlen reduziert, für 2018 fortgeschrieben. Darüber hinaus steht der inhaltlich-fachliche Austausch zu aktuellen Themen im Mittelpunkt. An fünf Fachtagen werden die Themenblöcke Eingliederungshilfe und Bundesteilhabegesetz, Vertragsverhandlungen mit Leistungsanbietern, Personalbedarfe in der Eingliederungshilfe, Personalgewinnung und Arbeitgeberattraktivität, Integration von Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlosigkeit, Wohnungsnotfallprävention, Sozialraumorientierung sowie Träger- und Sozialraumbudget besprochen.

Chancen und Risiken

Aus steigenden Antragszahlen im Bereich Grundsicherung und Eingliederungshilfe resultiert ein steigender Personal- und Raumbedarf.

Stand Ergebnisplan zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	AW.01: Minderaufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1	-2.081	-2.322	-2.322	-2.306	17
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf		-3.154	-2.538	-2.538	-2.535	3
T4014221	ÜWH für Obdachlose / Notwohnunterkunft Frau Wolf						
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf		-1.386	-1.691	-1.691	-1.691	-0
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	AW.01: Minderaufwand 15 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 1.542 T€ aufgrund von Fallzahl- und Kostensatzsteigerung	-25.319	-25.458	-25.458	-26.986	-1.528
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	AW.01: Minderaufwand 12 T€ Personalaufwendungen SN 1	-706	-507	-507	-495	12
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf		-579	-589	-589	-597	-8
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf		-4.357	-4.897	-4.897	-4.893	3
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf		-623	-1.086	-1.086	-1.086	-0
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf		-1.642	-1.785	-1.785	-1.782	3
T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf		-670	-949	-1.059	-1.060	-1
T4014250	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II Frau Wolf		-9.349	-11.954	-11.954	-11.954	0
Summe FD Soziales			-49.867	-53.777	-53.887	-55.385	-1.498
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-110
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.608

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte					
3151	Soziale Einrichtungen (P)					
	1) Die Auslastungsquote in Gemeinschaftsunterkünften beträgt mind. 85%.					
	31510010 Belegungsquote in % (alle Gemeinschaftsunterkünfte)	85	85	81	-4,71 % ✓	
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt					
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) (P)					
	1) Durch intensive Prüfung und ggf. Verweis auf vorrangige Leistungen sowie Berücksichtigung eigener Einkünfte wird ein Anstieg der Fallkosten vermieden.					
	31110010 Nettoaufwand für laufende HLU a.v.E. pro Fall in	4.400	4.400	4.207	-4,39 % ✓	
	31110100 Dichte der Leistungsberechtigten HLU a.v.E.: Leistungsberechtigte je 1.000 Einwohner (jeweils > 18 Jahre)	2,5	2,5	1,9	-24,00 % ✓	

Erläuterungen

Die Kennzahl 31510010 bezieht sich auf Einrichtungen, die auch als Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden.

Die Kennzahlen zur HLU sowie zur EGH sind aus dem aktuellen Benchmarkingbericht der mittelgroßen Großstädte entnommen.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

69 Jenaer Kindertageseinrichtungen sowie die Jenaer Kindertagespflege waren im Berichtszeitraum mit durchschnittlich 5.763 Kindern belegt (Q1_2018=5.760).

32 allgemeinbildenden Jenaer Schulen wurden mit Stand Schuljahresbeginn 2018/19 von 11.290 Schülern besucht (Schuljahresbeginn 2017/18 = 10.926 Schüler).

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugend und Bildung schließt das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 54.375 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 55.522 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Kindertagesstätten und Kindertagespflege auf Grund höher zu erwartender Elternentgelte sowie mehr Kindern mit Eingliederungshilfe in den Kindertageseinrichtungen und daraus folgend einem höheren Ertrag aus dem SGB XII.

Der Bundestag hat am 19.12.2018 mit Zustimmung des Bundesrates das sogenannte „Gute-KiTa-Gesetz“ (Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung - KiQuTG) beschlossen. Auf Grund dieser Gesetzesänderung wird die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Jena und für die geförderte Kindertagespflege zum 01.08.2019 geändert. Ebenfalls zum 01.08.2019 wird die Satzung über die Benutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Jena geändert, die Regelungen an die Neuerungen des ThürKitaG angepasst sowie weitere erforderlich gewordene Änderungen vorgenommen. Seit März 2019 gibt es die neue Kita Sprachkiste, die im April ihren Betrieb aufnimmt.

Ausstattung und Umzugsvorbereitungen der Gemeinschaftsschule Wenigenjena sowie die Vorbereitung der neuen Werkstattschule einschließlich der Verlängerung des Schulversuches zur Kommunalisierung sind in Bearbeitung. Die Schulnetzplanung wird fortgeschrieben und eine Strategie zur Umsetzung des Digitalpakts des Bundes an den Jenaer Schulen entwickelt.

Im Bereich Jugendarbeit ist der Neubau einschließlich der Ausstattung des Jugendzentrums Treffpunkt zu planen. Weiterhin gilt es, die Personalsituation zu verbessern (Besetzung neuer Stelle im Team Jugendarbeit sowie Nachbesetzung Streetwork auf Grund Langzeiterkrankung und Beschäftigungsverbot). Änderungen zum Jugendhilfeausführungsgesetz stehen an.

Stand Ergebnisplan zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4034410	FD Jugend und Bildung Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 29 T€ für Erstattungen vom Land für das Gymnasium „Carl-Zeiss“. Es wird nur eine Rückerstattung der Ausgaben des Jahres 2018 = 81 T€ (Plan: 110 T€) erwartet. AW.01: Mehraufwand 25 T€ Personalaufwendungen SN 1	-2.681	-3.166	-3.166	-3.222	-57
T4034420	Grundschulen Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 26 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor.	-3.831	-3.782	-3.782	-3.752	30
T4034431	Gesamtschulen Frau Wolfer		-1.194	-714	-714	-705	9
T4034432	Gemeinschaftsschulen Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 1.011 T€ aus Kostenerstattungen, darunter - 1.074 T€ Erstattung der Personalkosten kommunaler Lehrer durch das Land aufgrund voraussichtlich geringerer Personalkosten sowie + 63 T€ Erstattung Krankenkassen im Rahmen des Mutterschutzes AW.01: Minderaufwand 1.072 T€ Personalaufwendungen SN 1, davon - 1.074 T€ Minderaufwand im Bereich kommunaler Lehrer (Refinanzierung durch das Land Thüringen) AW.04: Minderaufwand 37 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor. AW.09: Minderaufwand 59 T€ für Mieten und Pachten an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor.	-6.081	-5.679	-5.679	-5.517	162
T4034440	Gymnasien Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 32 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor. AW.09: Mehraufwand 17 T€ für Mieten und Pachten an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor.	-2.815	-3.430	-3.430	-3.423	7
T4034450	Berufsschulen Frau Wolfer	AW.04: Minderaufwand 16 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor.	-3.050	-3.329	-3.329	-3.310	19
T4034460	Förderschulen Frau Wolfer		-338	-432	-432	-418	14
T4034471	Medienzentrum Frau Wolfer		-424	-501	-501	-503	-1

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034472	Schullandheim "Stern" Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 63 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ. Mietverträge lagen uns zum Zeitpunkt der Planung nicht vor.	-400	-447	-447	-526	-79
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 17 T€ aus Zuweisungen vom Land aufgrund der vorliegenden Bescheide ER.04: Mehrertrag 16 T€ aus Kita-Gebühren (kommunale Kitas und Kindertagespflege) ER.05: Mehrertrag 262 T€ aus Elternentgelten (Kitas in freier Trägerschaft) ER.06: Mehrertrag 136 T€ aus Erstattungen von Gemeinden für die Mitbenutzung von Jenaer Kindertagesstätten ER.06: Mehrertrag 218 € durch 161 T€ höherer Ertrag SGB XII (Eingliederungshilfe) aufgrund höherer Kinderanzahl, Mehrertrag 41 T€ Erstattungen im Rahmen des Mutterschutzes, Mehrertrag 15 T€ aus Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (SGB IX) AW.01: Mehraufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 315 T€ für Personalkosten in kommunalen Kitas gemäß Hochrechnung entsprechend bisherigem Buchungsaufkommen AW.04: Minderaufwand 132 T€ durch geringere Zahlung an Gemeinden für die Mitbenutzung von Kindertagesstätten (143 T€) und Mehraufwand 11 T€ Erstattung beitragsfreies Kita-Jahr an einen Kita-Träger AW.09: Mehraufwand 15 T€ für Miete Fachanwendungen an KIJ	-27.696	-30.674	-30.723	-29.655	1.068
T4034482	Jugendzentren (BgA) Frau Wolfer		-338	-299	-299	-290	9
T4034483	Jugendarbeit Frau Wolfer		-897	-717	-717	-709	8
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine Frau Wolfer		-1.836	-2.353	-2.353	-2.346	7
Summe FD Jugend und Bildung			-51.582	-55.522	-55.572	-54.375	1.196
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-49
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							1.147

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4034420	Grundschulen					
2111	Grundschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Grundschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 25 Schüler je Klasse.				
		3) Im Grundschulbereich wird eine 100%ige Beschulung innerhalb des Sozialraumes ermöglicht.				
		4) Die Stadt Jena fördert das Ganztagsangebot in den Grundschulen.				
		21110010 Auslastung der Grundschulplätze in %	90	90	87,6	-2,40 ✓
		21110020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	22	-1,00 ✓
T4034431	Gesamtschulen					
2181	Gesamtschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gesamtschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 26 Schüler je Klasse.				
		21810010 Auslastung der Gesamtschulplätze in %	90	90	94,7	4,70 ●
		21810020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	20,71	-2,29 ●
T4034432	Gemeinschaftsschulen					
2121	Bereitstellung von Gemeinschaftsschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gemeinschaftsschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 26 Schüler je Klasse.				
		21210010 Auslastung der Gemeinschaftsschulplätze in %	90	90	77,9	-12,10 ✗
		21210020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	22,26	-0,74 ✓
T4034440	Gymnasien					
2171	Gymnasien (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gymnasialangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 26 Schülern je Klasse und beträgt maximal 28 Schüler je Klasse.				
		21710010 Auslastung der Gymnasialplätze in %	90	90	80,3	-9,70 ●
		21710020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	26	26	22,38	-3,62 ✓
T4034471	Medienzentrum					
2431	Sonstige schulische Maßnahmen (P)					
		1) Medienzentrum: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 20.000 Medien durch Schulen und Kindertagesstätten entliehen.				
		2) Schullandheim Stern: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 8.000 Übernachtungen im Schullandheim Stern von Kindern aus Kitas und Schulen angestrebt.				
		24310001 Anzahl der entliehenen Medien durch Schulen und Kindertagesstätten	20.000	5.000	6.572	31,44 % ✓
T4034472	Schullandheim "Stern"					
2431	Sonstige schulische Maßnahmen (P)					
		1) Medienzentrum: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 20.000 Medien durch Schulen und Kindertagesstätten entliehen.				
		2) Schullandheim Stern: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 8.000 Übernachtungen im Schullandheim Stern von Kindern aus Kitas und Schulen angestrebt.					
24310027	Anzahl der Übernachtungen von Kindern aus Kitas und Schulen	8.000	1.600	1.338	-16,37 % ✓
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege				
3612	Tagespflege (P)				
1) Die Auslastung in Tagespflege liegt zwischen 85% und 97%.					
2) Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagespflegeplätzen bereitgestellt.					
36120011	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	97	96,25	97,5	1,25 ●
36120012	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	85	86,2	1,20 ✓
36120130	Durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder pro Jenaer Tagesmutter/vater	3,77	3,77	4	0,23 ✓
36120150	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Belegung in Jenaer Tagespflege %	3,8	3,8	6	2,20 ✗
36120151	Durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden	6	6	6,3	0,30 ✓
3651	Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P)				
1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.					
2) Die Auslastung in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 85% und 98%.					
36510010	Erfüllungsquote des Rechtsanspruchs (Versorgungsquote) in %	100	100	100	0,00 ✓
36510102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	98	96,04	96,6	0,56 ●
36510103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	90,87	95	4,13 ✗
36510132	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Gesamtbelegung in Jenaer Kindertagesstätten in %	2,62	2,62	2,8	0,18 ✓
36510133	durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden (Kita und Tagespflege)	50	49	37,3	-11,70 ✗
3655	Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P)				
1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.					
2) Die Auslastung in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 85% und 98%.					
36550102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	98	95,93	95,4	-0,53 ●
36550103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	88,4	93,9	5,50 ✗
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine				
3625	Sonstige Jugendarbeit (P)				
1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§ 11 SGB VIII - Jugendarbeit).					
2) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern (§ 12 SGB VIII - Förderung der Jugendverbände).					
3) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern (§ 13 SGB VIII - Jugendsozialarbeit).					
4) Projektorientierte Unterstützung der Leistungen nach § 11 bis 13 SGB VIII					
36250111	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher pro Woche	191,25	200	216	8,00 % ✓
36250112	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher von Ferienangeboten pro Tag	80,75	67	88	31,34 % ●
36250113	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Schulprojekte	316	93	84	-9,68 % ✓
36250114	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Elternkontakte pro Monat	109,25	90	127	41,11 % ●
36250121	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Besucher pro Woche	685	689	719	4,35 % ✓
36250122	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Schulprojekte	160	40,29	42	4,25 % ✓
36250123	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Veranstaltungen	139	33,88	28	-17,36 % ✓
36250211	Jugendverbandsarbeit: Teilnehmer in Gremien des DJR	156	35	49	40,00 % ●
36250212	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Fördermittelanträge	136	53	49	-7,55 % ✓
36250213	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Materialverleihungen	271	16	15	-6,25 % ✓
36250214	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Nutzungen	176	34	56	64,71 % ✗

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	Gruppenraum				
36250311	Straßensozialarbeit: Anzahl der Kontakte	1.430	330	664	101,21 % ❌
36250312	Straßensozialarbeit: Anzahl der Projekte	95	19	23	21,05 % ✅
36250321	Schulsozialarbeit: Anzahl der Kontakte pro Tag	46,5	49	56	14,29 % ✅
36250322	Schulsozialarbeit: Anzahl der Projekte pro Tag	12,25	15	16	6,67 % ✅
36250411	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Projekte	310	100	52	-48,00 % ⚠️
36250412	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Teilnehmer	1.410	420	453	7,86 % ✅

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Produkt 36.5.1

Kennzahlen 36510010 und 36510133 gelten produktübergreifend für 36.1.2 Tagespflege (P), 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Kennzahl 36510132 gilt produktübergreifend für 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Schulbereich

Die Kennzahlen werden nur halbjährlich erhoben, da sich diese während eines Schuljahres nur sehr geringfügig ändern.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Mit Beginn 2019 erweitert sich das Aufgabenspektrums im Team Hygiene. Die neuen Aufgaben ergeben sich mit Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit dem ab 01.01.2019 in Kraft tretenden Pflegepersonal-Stärkungsgesetz. Im 1.Quartal 2019 wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Gesundheitsämter zwischen SHK und Jena auf fachlicher Ebene geprüft.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Gesundheit schließt das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 3.680 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 3.345 T€.

Schrittweise wird das Bundesteilhabegesetzes umgesetzt, das ITP etabliert sowie die Hilfeplanung gemeinsam mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem FD Soziales angepasst.

Die Novellierung des Gesetzes zur Hilfe zur Unterbringung psychisch kranker Menschen (ThürPsychKG) wurde auf die nächste Legislaturperiode des Landtages verschoben. Aktuell bestehen diesbezüglich Unsicherheiten in der Vollzugspraxis. Die Auswirkungen auf die Ausstattungen der Sozialpsychiatrischen Dienste (insbesondere in personeller Hinsicht) sind noch nicht absehbar.

Im Mai 2019 findet im Stadtteil Lobeda (Lisa) der Gesundheitstag statt. Er wird mit Vereinen und Netzwerkpartnern organisiert und durchgeführt. Es finden zwei Informationsveranstaltungen zum Praxishandbuch für Pflegeberufe statt, welches 2018-2019 durch das MRE- Netzwerk erarbeitet wurde.

Im September finden wieder Kooperationen mit dem Jugendamt der Präventionskraft des Saale-Holz-Landes, Beratungsstellen und weiteren Kooperationspartnern und Sponsoren die Jugendfilmtage statt. Ziel ist ein attraktives Veranstaltungsangebot der Suchtprävention für Schüler in Jena und im SHK.

Im Oktober 2019 findet ein Fachtag anlässlich des Gründungsjubiläums des Gemeindepsychiatrischen Verbundes statt. Der Verbund besteht dann fünf Jahre und hat zum Ziel bedarfsgerechter Hilfen für psychisch erkrankte, sucht-krank, seelisch Behinderte oder von psychischer Erkrankung/seelischer Behinderung bzw. Suchterkrankung bedrohter Bürger sicherzustellen.

Ebenfalls im Oktober findet bereits zum elften Mal in bewährter Kooperation von Betroffenen, lokalen vereinen und menschen aus Einrichtungen für psychisch Kranke und dem Sozialpsychiatrischen Dienst die Woche der seelischen Gesundheit statt, um Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, eine Lobby für psychisch Kranke zu stärken und einer Stigmatisierung auf Gemeindeebene entgegen zu wirken.

Chancen und Risiken

Die Fachkräftegewinnung für den FD Gesundheit ist eine Notwendigkeit zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Gesundheitsamtes und der Sicherung der Rufbereitschaften des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Hygiene. Im Team Hygiene wird 2019 die Anwendersoftware umgestellt. Durch Weiterbildungsmaßnahmen einzelner Mitarbeiterinnen wird der Bereich "Gesundheitsförderung/Prävention" gestärkt. Den Fachdienst erwarten 2019 einige Aufgaben mit Mehraufwand gegenüber 2018. So sind umfangreiche Umgebungsuntersuchungen zu Einzelerkrankungen an Tuberkulose geplant sowie eine Erweiterung des Aufgabenspektrums im Bereich Krankenhaushygiene/-beratung und -kontrolle. Ambulante Intensivpflegeeinrichtungen werden ab 2019 in die Kontrollen einbezogen. Im Bereich des Kinder-und Jugendärztlichen sowie Zahnärztlichen Dienstes ist mit den gestiegenen Kinderzahlen bzw. Schülerzahlen zu planen. Die Anzahl der durchzuführenden Reihenuntersuchungen steigt und im Bereich Infektionsschutz ist Mehrarbeit durch steigende Migration zu erwarten. Das für 2020 geplante Gesundheitsmonitoring sowie eine Zusammenarbeit mit dem SHK bietet Chancen.

Stand Ergebnisplan zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	Werte in T€	
						VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4024260	FD Gesundheit Frau Weise	AW.01: Minderaufwand 21 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 62 T€ für Sach- und Dienstleistungen, davon 55 T€ Suchthilfeverträge und 7 T€ Sonstiges aufgrund Kürzung des Planansatzens in Planstufe 5 - ggf. Ausgleich aus Budgetüberträgen AW.04: Minderaufwand 10 T€ für Betriebskosten an KIJ gemäß aktuellen Vertragskonditionen von KIJ	-3.220	-3.645	-3.645	-3.680	-35
Summe FD Gesundheit			-3.220	-3.645	-3.645	-3.680	-35
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							0
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-35

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.03.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4024260	FD Gesundheit					
4141	Maßnahmen der Gesundheitspflege (P)					
		<p>1) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Gutachtervorgänge im Beamtenprüfungs- und sozialrecht innerhalb von 14 Tagen nach dem Untersuchungstermin abgeschlossen.</p> <p>2) Im Rahmen des Gutachterwesens werden bei allen Untersuchungen zur Verbeamtung auf Lebenszeit zu 100 % die Impfausweise bezüglich Impfstatus geprüft und eine Impfberatung durchgeführt.</p> <p>3) Im Rahmen des Gutachterwesens werden Totenscheindaten der im Bereich Jena verstorbenen Bürger quartalsweise vollständig an das Thüringer Landesamt für Statistik gemeldet</p> <p>4) Im Rahmen des Gutachterwesens werden Erlaubnisse zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes innerhalb von 14 Tagen nach Bestehen der Heilpraktikerprüfung erteilt.</p> <p>5) Im Rahmen der Schulgesundheitspflege erhalten 100% aller zum Schulbesuch angemeldeten Kinder eine Schuleingangsuntersuchung und Überprüfung des Impfstatus.</p> <p>6) Im Rahmen der Schulgesundheitspflege erhalten 100 % aller Kinder der Klassenstufe 4 und 8 jährlich eine schulärztliche Reihenuntersuchung.</p> <p>7) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 50 % der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf jährlich eine schulärztliche Untersuchung und Beratung.</p> <p>8) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Erst- und Nachbegutachtungen im EGH-Verfahren innerhalb von 8 Wochen abgeschlossen.</p> <p>9) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit werden 100 % der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen jährlich allen Schülern angeboten und durchgeführt.</p> <p>10) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit werden mindestens zwei gruppenprophylaktische Impulse pro Schuljahr für Schüler bis zum 12. Lebensjahr geplant und durchgeführt.</p> <p>11) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit wird für 100 % aller Kindergartenkinder 1x jährlich eine zahnärztliche Reihenuntersuchung angeboten und bei Einverständnis der Eltern durchgeführt.</p> <p>12) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit wird in Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisikoprofil 4x jährlich ein Intensivprophylaxe angeboten.</p> <p>13) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 90 % der Klienten bzw. Bezugspersonen mit Beratungsbedarf innerhalb von 14 Tagen einen Gesprächstermin.</p> <p>14) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten psychisch Kranke und suchtkranke Bürger eine bedarfsgerechte Versorgung durch Beratungs- und Betreuungsangebote.</p> <p>15) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 30 % der psychisch Kranken und suchtkranken Bürger eine Alternative zur Unterbringung.</p> <p>16) Durch die Rufbereitschaft wird zu 100 % sichergestellt, dass innerhalb von 90 min. im Unterbringungsverfahren die fachliche Einschätzung durch einen qualifizierten Mitarbeiter erfolgt.</p> <p>17) Über das Team Hygiene werden im Rahmen der Kommunalhygiene im Bezugszeitraum 80% der Gemeinschaftseinrichtungen überwacht.</p> <p>18) Über das Team Hygiene werden im Rahmen der Krankenhaushygiene 22 Risikobereiche begangen.</p> <p>19) Über das Team Hygiene werden für 90 % der meldepflichtigen Infektionskrankheiten innerhalb der ersten 3 Tage nach Meldung Maßnahmen eingeleitet.</p> <p>20) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 80% der im Bezugszeitraum zu überwachenden Trinkwasserversorgungsanlagen (Hochbehälter) sowie TW-Hausinstallationen in Kitas und in Schulen überwacht.</p> <p>21) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 100% der Badegewässer und Freibäder der Stadt beprobt und überwacht.</p> <p>22) MRE-Netzwerksitzungen finden 4 x jährlich statt, Fortbildungsveranstaltungen 1 x jährlich.</p>				
	41410110	Quote der innerhalb v. 14 Tagen nach Untersuchungstermin abgeschlossenen Gutachtervorgänge im Beamten -Prüfungs- und Sozialrecht	80	80	78,5	-1,88 % ✓
	41410120	Quote der Prüfung der Impfausweise bezüglich Impfstatus und Durchführung einer Impfberatung bei Untersuchungen zur Verbeamtung a	100	100	100	✓
	41410130	Quote der quartalsweisen Meldung der Totenscheindaten der im Bereich Jena verstorbenen Bürger an das Thüringer Landesamt für Sta	100	100	81	-19,00 % ●
	41410140	Zeitraum zwischen Bestehen der Heilpraktikerprüfung und Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes	14	14	14	✓
	41410250	Quote der sozialpsychiatrisch Betreuten, für die eine Alternative zur Unterbringung angestrebt wird in %	30	30	57	90,00 % ✓
	41410260	Quote der Sicherstellung durch Rufbereitschaft im	100	100	95	-5,00 % ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	sozialpsychiatrischen Dienst, dass innerhalb von 90 Minuten im Unterbringungs-				
41410280	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen stationären Hoch-Risikobereiche (UKJ)	8	2	1	-50,00 % ✓
41410281	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen ambulanten Risikobereiche	6	1,5	1	-33,33 % ✓
41410282	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen ambulanten medizinischen Einrichtungen mit mittlerem Risiko	8	2	0	-100,00 % ✗
41410290	Quote der innerhalb der ersten drei Tage nach Eingang der Meldung ermittelten und eingeleiteten Maßnahmen bei meldepflichtigen I	90	90	90	✓
41410320	Anzahl der MRE- Netzwerksitzungen im Jahr	4	1	2	100,00 % ✓
41410321	Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen durch das MRE-NW/ Team Hygiene für Ärzte u./o. Pflegekräfte im Jahr	1	0,25	2	700,00 % ✓